

Verkehrsregime Mettlenquartier

Bevölkerungsumfrage Sommer 2021

Ihre Meinung interessiert uns!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner

Verkehrsfragen sorgen im beschaulichen Mettlenquartier immer wieder zu emotionalen Diskussionen: Wo verträgt es wie viel Verkehr? Wo soll wie schnell gefahren werden dürfen? Und wo sind Zufussgehende, insbesondere Schulkinder und ältere Personen, besonders gefährdet?

Im September 2020 hat sich der Gemeinderat von Muri bei Bern entschlossen abzuklären, wie das Verkehrsregime im Mettlenquartier den Bedürfnissen der Anwohnenden anzupassen wäre. Er hat die Firma Metron Bern AG beauftragt, das bestehende Konzept zu prüfen und Verbesserungsmassnahmen vorzuschlagen.

Diese Vorschläge liegen jetzt vor. In diesem Flyer geben wir Ihnen einen gerafften Überblick über die verschiedenen Empfehlungen der Verkehrsfachleute. Einen detaillierten Bericht finden Sie auf der Website der Gemeinde (Link in der Fusszeile).

Umfrage

Wie kommen die Verbesserungsmassnahmen bei Ihnen an?

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die Haltung der Bevölkerung in Erfahrung zu bringen.

Dazu dient der beigelegte Fragebogen, den Sie bitte bis zum **24. September 2021** ausfüllen und retournieren wollen an: Bauverwaltung Muri bei Bern, Thunstrasse 74, 3074 Muri bei Bern.

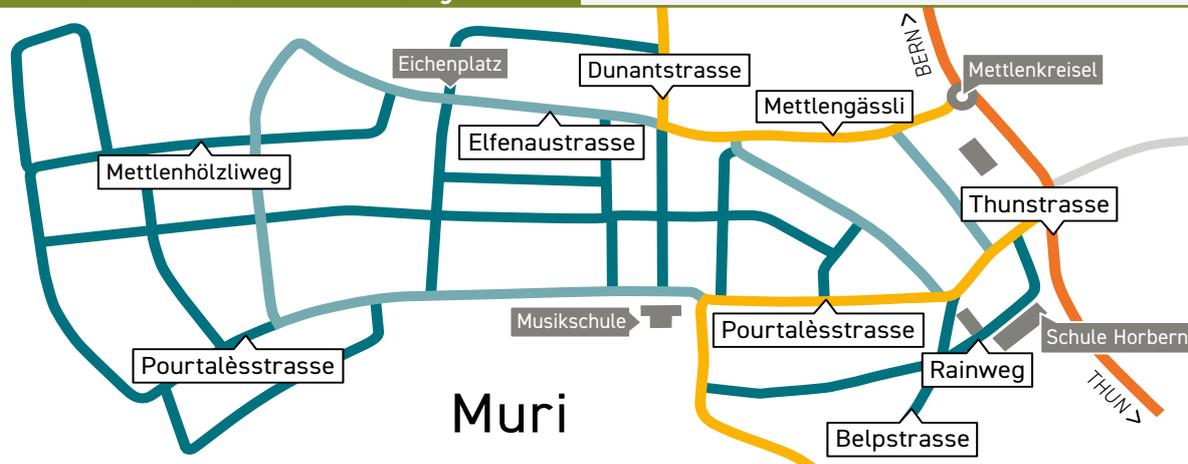
Noch einfacher geht es online: via www.muri-guemligen.ch/verkehrskonzept-mettlen oder mit dem nebenstehenden **QR-Code**. Der Gemeinderat Muri bei Bern dankt Ihnen für Ihre Meinungsäusserung!



Informationsanlass

Gerne kommen wir auch ins Gespräch mit Ihnen. Ein Informationsanlass mit Austausch findet statt: **31. August 2021, 19.30 Uhr**, im Hotel Sternen, Muri. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Übersicht bestehender Strassenklassierung



■ Erschliessungsstrassen (klein)
■ Erschliessungsstrassen (gross)

■ Sammelstrassen
■ Kantonsstrasse

Weitere Informationen: www.muri-guemligen.ch/verkehrskonzept-mettlen

Ein Verkehrsregime in drei Varianten

Variante 1 → fast so wie heute

Diese Variante orientiert sich sehr stark am Status Quo. Das bestehende Geschwindigkeitsregime bleibt im Wesentlichen unverändert. Einzige Ausnahmen sind der **Eichenplatz ①**, der neu zu einer Begegnungszone wird, und der **Rainweg ②**, wo ebenfalls Tempo 30 eingeführt und beim Schulhaus optional eine Begegnungszone vorgeschlagen wird. Wie bereits heute am Tavelweg sind weitere, lokale und bedarfsgerechte Begegnungszonen möglich (z.B. vor der Musikschule oder am Oberen Wehrlweg).

Vorteile:

Nur geringe Veränderungen, einfach umzusetzen.

Nachteile:

Geringe Wirksamkeit, bestehende Defizite bezüglich Verkehrssicherheit und -verträglichkeit werden nicht behoben, ergänzende Massnahmen sind erforderlich (siehe Seite 4).

Variante 2 → fast überall Tempo 30

Diese Variante sieht eine Ausweitung der Tempo-30-Zone bis an die Thunstrasse vor. Mit Ausnahme des Tavelwegs (wo die Begegnungszone mit Tempo 20 beibehalten wird), gilt künftig im Mettlenquartier flächendeckend Tempo 30. Es entsteht eine klare Kammerung mit Regimeübergang direkt an der Kantonsstrasse. Das schliesst nicht aus, dass einzelne zusätzliche Begegnungszonen geschaffen werden: zum Beispiel am **Eichenplatz ①**, optional am **Rainweg ②** oder bei der **Musikschule ③**, allenfalls auch an weiteren Stellen.

Vorteile:

Einheitliches, klar verständliches Verkehrsregime, verbesserte Verkehrssicherheit.

Nachteile:

Der Einbezug des Mettlenquartiers in die Tempo-30-Zone ist anspruchsvoll und erfordert spürbare Massnahmen. Strassenquerungen im Prinzip ohne Fussgängerstreifen.

Variante 3 → fast überall anders

Die letzte Variante orientiert sich konsequent an der Funktion und am Erscheinungsbild der Strassen. Tempo 50 auf den Kantonsstrassen, Tempo 40 auf der querverbindenden Achse Mettlenquartier – **Dunantstrasse ④**, Tempo 30 auf den Sammelstrassen und grossen Erschliessungsstrassen, Tempo 20 (Begegnungszone) auf den kleinen Erschliessungsstrassen. Abweichungen sind dort möglich, wo dies durch die lokalen Gegebenheiten gerechtfertigt ist, z.B. am **Eichenplatz ①**, evtl. vor der **Musikschule ③**.

Vorteile:

Der Strassenhierarchie angepasstes Temporegime, nachvollziehbar für Verkehrsteilnehmende. Angestrebtes Ziel wird begünstigt: Je enger die Strasse, je tiefer die Tempolimiten, umso weniger Verkehrsaufkommen.

Nachteile:

Viele Regimeübergänge, sehr hoher Bedarf an Signalisation (Schilderwald).

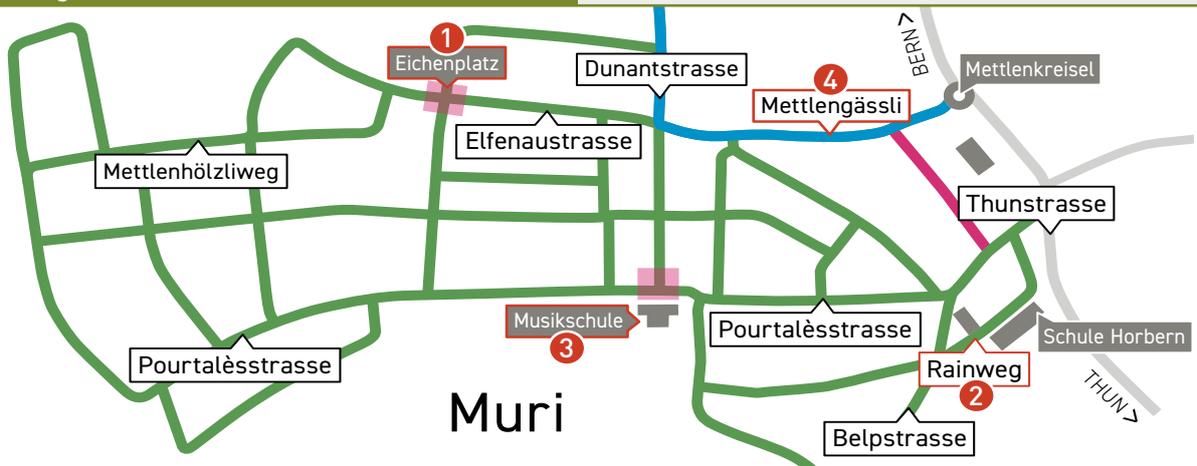
Das empfehlen die Experten

Für die Varianten 1 und 2 sind ergänzende Massnahmen zu prüfen, welche die Verkehrssicherheit insbesondere für Zufussgehende punktuell erhöhen (vgl. Seite 4):

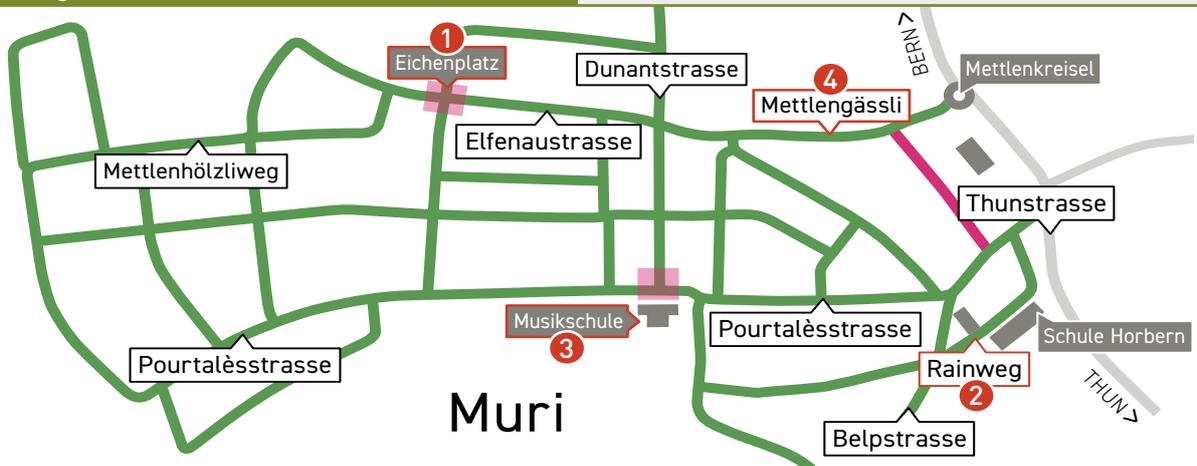
- Verkehrsmassnahmen auf kleinen Erschliessungsstrassen, insbesondere auf dem Oberen Wehrlweg und dem Gurtenweg.
- Begegnungszonen beim Eichenplatz, der Musikschule sowie auf dem Rainweg.
- Fussgängerquerungen und Regimeübergang am Mettlenquartier und der Elfenastrasse.

Die Variante 3 verändert das Verkehrsregime stark. Für ein Weiterverfolgen dieser Variante wäre ein sehr starker Rückhalt aus der Bevölkerung und der Politik erforderlich.

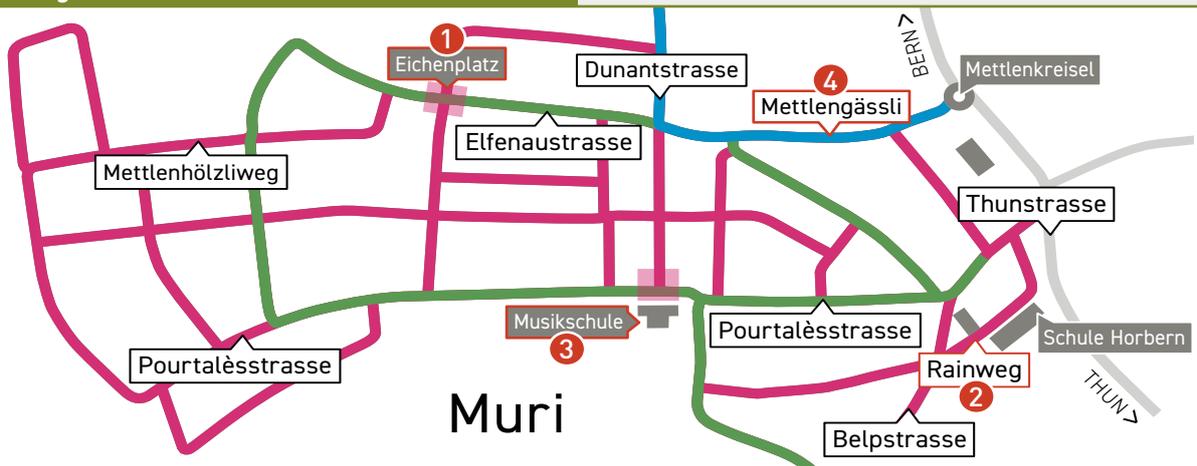
Verkehrsregime Variante 1



Verkehrsregime Variante 2



Verkehrsregime Variante 3



Begegnungszone
(Tempo 20, Fussgängervortritt)

Strassen

Platzgestaltung bei Eichenplatz/Musikschule

Tempo 30

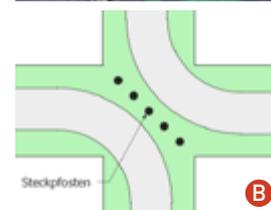
Tempo 40

Ergänzende Massnahmen zum Verkehrsregime

Oberer Wehrlweg, Gurtenweg, Mettlenhölzliweg

Mögliche Massnahmen:

- **Begegnungszonen:**
Tempo 20 mit Fussgängervortritt abschnittsweise oder auf ganzer Länge der Strasse.
- **Bauliche Massnahmen:** (siehe Abbildung **A**)
Einengungen (z.B. durch Pflanzkübel oder Pfosten) oder Schwellen zur Verkehrsberuhigung und gegen Durchgangsverkehr.
- **Diagonalsperren:** (siehe Abbildung **B**)
Pfosten verhindern an einem Knoten die gradlinige Durchfahrt für den motorisierten Verkehr. Einen Effekt gegen den Durchgangsverkehr hätte dies bei den Knoten Oberen Wehrlweg/ Gurtenweg sowie Gurtenweg/ Eichenstrasse.
- **Einbahn-Regime**



Eichenplatz

Der Platz mit angrenzendem Kinderspielplatz ist heute stark verkehrsorientiert. Das Einrichten einer Begegnungszone könnte den gesamten Knotenbereich sicherer machen: Torsituationen mit Signalisation und Bodenmarkierung «20», Anhebung des gesamten Bereichs, flächig wirkende Bodenmarkierungen (analog «Buchstabensalat» vor den Schulen).



Musikschule

Vorgeschlagen wird hier eine Begegnungszone. Mit dem markierten «Buchstabensalat» ist ein Gestaltungselement bereits vorhanden. Um die Querungssituation sicherer zu machen, ist im Rahmen der Sanierung der Pourtalèsstrasse der gesamte Knotenbereich anzuheben.



Rainweg

Tempo 50 steht hier im Widerspruch zu den räumlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der Schule. Der markierte «Buchstabensalat» suggeriert bereits heute ein anderes Geschwindigkeitsregime. Vorgeschlagen wird eine Begegnungszone – entweder nur zwischen Schule und Gartenstrasse, oder über den ganzen Abschnitt ab der Belpstrasse.



Mettlengässli

Im obersten Bereich des Mettlengässli ist das flächige Queren (trotz zwei bestehenden Fussgängerstreifen) bereits heute relativ verbreitet. Vorgeschlagen wird hier die Einführung von Tempo 30 und einer markierten Mittelzone, punktuell durch Pfosten geschützt. Der Fussgängerstreifen beim Mettlen-Kreisel bleibt bestehen, der andere entfällt. Die Alternative wäre, den ganzen Abschnitt als Begegnungszone zu gestalten.



Kontakt: Bauverwaltung Muri bei Bern, Thomas Marti, Leiter Umwelt + Verkehr, Tel. 031 950 54 54; thomas.marti@muri-guemligen.ch

Weitere Informationen: www.muri-guemligen.ch/verkehrskonzept-mettlen